

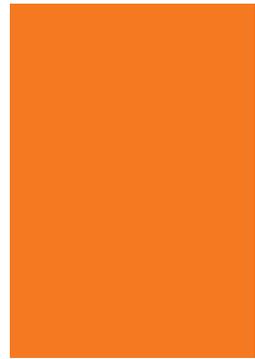


DIE JOHANNITER



MTF

Medizinische Task Force



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Postfach 1867, 53008 Bonn
Referat III.4@bbk.bund.de
www.bbk.bund.de



Fotos: Berliner Feuerwehr, BBK, Feuerwehr Attendorn

Stand: März 2010

Der Bund hat im Rahmen der Gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge nach Artikel 73 Abs. 1 Nr. 1 GG die Gesetzgebungskompetenz für den Schutz der Zivilbevölkerung im Verteidigungsfall. Gemäß den Vorschriften des Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetzes (§ 12 ZSKG) ergänzt der Bund den Katastrophenschutz der Länder in den Aufgabenbereichen Brandschutz, Betreuung, ABC- und Sanitätswesen. Die im jeweiligen Zuständigkeitsbereich bereitgestellten Ressourcen stehen in vollem Umfang sowohl für die alltägliche Gefahrenabwehr, den friedensmäßigen Katastrophenschutz, als auch für den



setzes (§ 12 ZSKG) ergänzt der Bund den Katastrophenschutz der Länder in den Aufgabenbereichen Brandschutz, Betreuung, ABC- und Sanitätswesen. Die im jeweiligen Zuständigkeitsbereich bereitgestellten Ressourcen stehen in vollem Umfang sowohl für die alltägliche Gefahrenabwehr, den friedensmäßigen Katastrophenschutz, als auch für den



Modul Führung

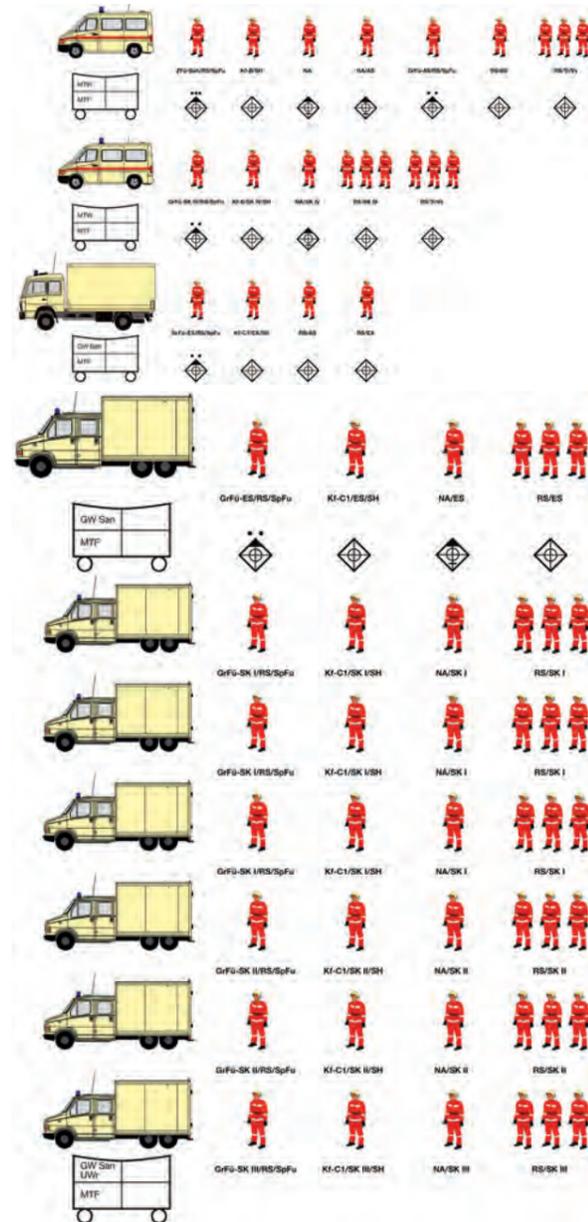
Schutz vor verteidigungsbedingten Gefahren (Zivilschutz) zur Verfügung.

Die Neue Strategie von Bund und Ländern ist nach wie vor der Grundstein für Überlegungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz. Besondere Anforderungen werden unter Berücksichtigung neuer Bedrohungslagen (CBRN-Lagen, Terroranschlägen etc.) an Helfer und Material gestellt.



Modul Logistik

Die Qualitätsstandards hinsichtlich Personal und Ausstattung orientieren sich somit an den aktuellen wissenschaftlichen-medizinischen Erkenntnissen (MANV-Konzepte, Verletzungsmuster etc.).



Modul Behandlung

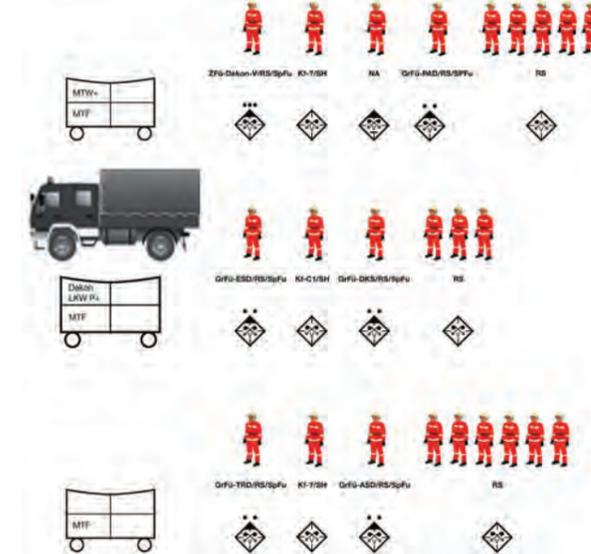
Ausgehend von der Neuen Strategie zum Schutz der Bevölkerung hat der Bund ein Konzept für die Medizinische Task Force (MTF) entwickelt. 61 dieser MTF Einheiten werden aufgestellt.

Eine Medizinische Task Force ist eine taktische Einheit mit Spezialfähigkeiten oder besonderem Verstärkungspotenzial zur Unterstützung regulärer Einheiten des Katastrophenschutzes und Sanitätswesens einschließlich der Möglichkeit zur Dekontamination Verletzter.

Ziel der MTF ist, dass sie im Fall des Einsatzes in der Versorgungsstufe 3 und 4 problemlos überregional zusammenführbar und einsetzbar ist.

Für die fachliche Umsetzung ist oberstes Ziel, sich an bestehenden Leitlinien, Richtlinien, rechtlichen Grundlagen und Handlungsempfehlungen zu orientieren.

tieren. In der Konzeption der MTF können diese Anforderungen durch eine hochwertige Ausstattung einerseits und andererseits durch hoch qualifizierte Helfer erreicht werden.



Modul Dekontamination Verletzter

Das medizinische Task Force-Prinzip bedeutet die lageangepasste Zusammenfassung von unterschiedlichen Fachmodulen zur Bewältigung einer spezifischen katastrophenmedizinischen Lage. Die Modularität ermöglicht es, verschiedene Einsatzoptionen abzudecken und unterschiedliche Fähigkeitsschwerpunkte auszubringen. Neben der fachlichen



Ausstattung zur Verstärkung des präklinischen Behandlungspotenzials am Behandlungsplatz mit der Möglichkeit zur Dekontamination von Verletzten sind zusätzliche Transportpotenziale vorgesehen.

Abgesehen von der fachlichen Ausstattung bedürfen diese Einheiten eigener Führungsmodule und logistischer Verstärkungen, um über eine gewisse Zeit führungs- und einsatzfähig zu bleiben.

Der Einsatz der MTF ist sowohl als geschlossener Verband als auch lageangepasst nach Bedarf in Form einzelner Module möglich.

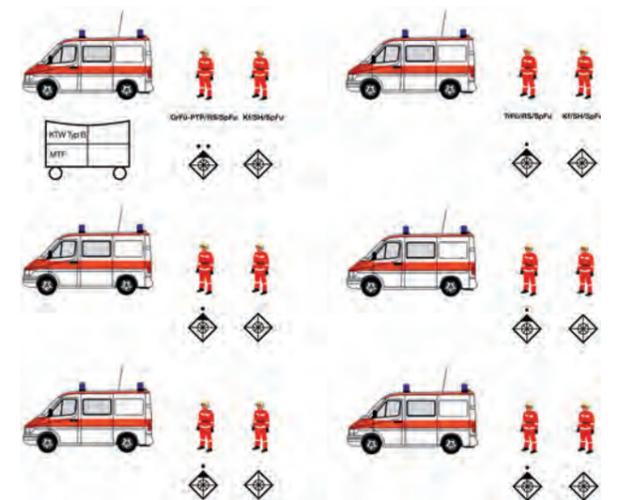
Die Beschaffung ist nach Fahrzeugtypen gebündelt und erfolgt gestaffelt. Das bedeutet, wenig verschiedene Fahrzeugtypen werden gleichzeitig beschafft, dafür aber in hoher Stückzahl.

Es handelt sich um einen modularen Einsatzverband, der aufgrund seiner technischen Ausstattung, der

Qualifizierung und Weiterbildung der Helfer sowie der Inübnunghaltung der Materialien auf allen Ebenen des Zivilschutzes eingesetzt werden kann. Die neuen Facetten des Katastrophenschutzes verbunden mit den vielen modernen Möglichkeiten und Unterstützungsangeboten des Bundes erhöhen die



Attraktivität des Dienstes für die bereits engagierten ehrenamtlichen Kräfte. Um dem drohenden Helfer-mangel entgegen zu wirken, gilt es gemeinsam Lösungen, Anreize und alternative Wege für die Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher zu suchen, ohne dabei die hohe Qualifikation, bestehende Standards in der Ausbildung und damit die bestmögliche (katastrophen-)medizinische Versorgung der Menschen aus den Augen zu verlieren.



Modul Patiententransport

Neben konzeptioneller Weiterentwicklung, Beschaffung notwendiger Fahrzeuge sowie Ausbildung qualifizierter Helfer wird im Rahmen einer effizient gestalteten Implementierung die Einrichtung von „Pilotstandorten MTF“ umgesetzt.

Pilotstandorte dienen als Ort der Praxiserprobung und Qualitätssicherung um das Zusammenspiel zwischen qualifizierten Helfern, Technik und einsatztaktischen Überlegungen zu optimieren.

Bisher beschaffte Fahrzeuge:

- KTW-Typ B (Krankentransportwagen)
- MTW (Mannschaftstransportwagen)